

23. Ehe und Familie - Gruppenstunde



Teil 1: Video „Ehe und Familie“

Schaut euch das Video „Ehe und Familie“ gemeinsam auf www.glaubenspunkte.de (auch zum Download verfügbar) an.

- Das Video greift den Aspekt der starken Faser auf, die mit einer gesunden Beziehung verglichen werden kann. Ein Seil, das aus mehreren Fäden besteht, ist stärker, als ein einzelner Faden. Mit einem Partner den Stürmen des Lebens zu trotzen ist einfacher, als alleine.
- Könnt ihr mit diesem Gedanken etwas anfangen, erscheint er euch plausibel?
- Erscheint das Modell der „Zweier-Partnerschaft“ noch aktuell? Wenn Ja/Nein, warum?
- Was ist dein persönliches Erleben in Bezug auf Familie – wie erlebst du die Beziehung deiner Eltern und den Zusammenhalt deiner Familie?

Teil 2: Was die Bibel (& die Gesellschaft) zum Thema Ehe & Familie sagt

Diskutiert im Plenum über folgende Fragestellungen:

Lest und vergleicht die beiden folgenden Zitate aus der Zeit und aus Prediger 4,9-12. Ist der Anspruch der Bibel altmodisch bzw. nicht mehr aktuell?

„Eine Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) hat herausgefunden, dass in Deutschland jedes dritte Kind unehelich auf die Welt kommt. Im Bundesschnitt lag der Wert bei 35 Prozent. Insgesamt waren von den 714.927 Kindern, die im Jahr 2014 in Deutschland geboren worden seien, 250.074 nichtehelich, das geht aus der Studie hervor.“¹

*„Zwei sind besser daran als ein einzelner, weil sie einen guten Lohn für ihre Mühe haben. Und wenn einer den einzelnen überwältigt, so werden [doch] die zwei ihm widerstehen; und eine **dreifache Schnur** wird nicht so schnell zerrissen. Wichtig ist, wie die Bibel sich selbst versteht. Was will sie überhaupt sein?“ (Pred 4,9-12)*

Bildet 2 oder 4 Gruppen und behandelt jeweils die 1.Thematik **oder** die 2.Thematik. Versucht Antworten auf die dazugehörigen Fragen zu finden und diskutiert über den Anspruch der Bibelverse. Was fordern bzw. sagen die Verse aus? Tauscht euch anschließend im Plenum darüber aus.

1. Thematik – Die Bedeutung der Ehe für die Gesellschaft

Lest folgende Texte: 1.Mose 2:18, Matthäus 19:3-9 und 1.Korinther 7:10.11.

1. Ist der Gegenüber nun eine Hilfe (1.Mose 2,18) oder eine Last (Matthäus 19,3-9)? Diskutiert über euer Empfinden und eure Erfahrung!
2. Scheidung ist heute ein großes (und meist wohl auch ein teures) Thema. „Die 2015 geschiedenen Ehen (163.335 Scheidungen) hatten im Durchschnitt etwa 15 Ehejahre bestanden. Für die 1990 Geschiedenen lag die durchschnittliche Ehedauer noch bei 11,5 Jahren.“² Matt 19:6b „Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht **scheiden**.“ Die Bibel ist gegen Scheidung. Warum scheint dies Gott so wichtig zu sein?

¹ <http://www.zeit.de/gesellschaft/familie/2016-07/statistisches-bundesamt-2015-ehe-scheidungen-paare>

² https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/tabellen/12631*

2. Thematik – Die Bedeutung der Familie für Kinder

Lest folgende Texte: 5. Mose 6,4-7, Sprüche 22,6 und Epheser 6,1-4.

„Ralph H. Alexander ist davon überzeugt, dass »die Gesellschaft ohne die Ehe versagen würde«. Oft werden die sozialen Funktionen der Ehe aber von moralischen Aspekten überschattet. Es ist jedoch interessant, dass »die Beziehung eines Kindes zur Gruppe/Gesellschaft« durch die Ehe bestimmt wird, und dass »die Einrichtung der Ehe als zentrales Merkmal aller Formen der menschlichen Gesellschaft betrachtet werden kann, die uns bekannt sind.«³

1. Die Wichtigkeit der Ehe bzw. Familie für ein Kind, scheint aus den oben aufgeführten Bibeltexten das angeführte Zitat zu verstärken.

Frage: Warum ist eine konstante Familienstruktur für Kinder wichtig? Warum könnte Gott grossen Wert darauf legen, dass Kinder in einer Familie aufwachsen?

„Insgesamt lebten im vergangenen Jahr in Deutschland rund 5,2 Millionen Kinder bei unverheirateten Eltern, wie die Funke-Zeitungen mit Bezug auf neueste Zahlen des Statistischen Bundesamtes berichteten. Mit rund 3,8 Millionen Kindern lebte der größte Teil davon bei alleinerziehenden Müttern oder Vätern.“⁴

2. Wie wichtig schätzt du persönlich die Wichtigkeit der Familie ein?

Setzt euch wieder als Gruppe zusammen und besprecht die folgenden Fragen:

- Denkt an das Video zurück: Wie wird der Kerngedanke durch die in eurer Diskussion enthaltenen Texte ausgedrückt? Welche anderen Aspekte sind euch in den Bibeltexten noch aufgefallen?
- Inwiefern könnt ihr dem gerade Gelernten/Studierten zustimmen bzw. nicht zustimmen?
- Welche Aspekte erscheinen euch neu oder wichtig?

„Zu Großmamas Zeiten galt eine Ehe schon als gut, wenn Großpapa am Freitag seinen Wochenlohn ablieferte – und nicht in der Eckkneipe vertrank. Heute scheitern die meisten Ehen offenbar wegen herumliegender Socken, dreckigem Geschirr und der Frage, ob man nach der „Tagesschau“ „Sex and the City“ oder lieber „Band of Brothers“ gucken soll: Fast 30 Prozent aller Paare streiten über Unordnung, mehr als 20 Prozent über das Fernsehprogramm. Über zu wenig Sex oder mangelnde Zärtlichkeit klagen dagegen nur 12 Prozent. Die Mehrheit der Scheidungen geht heute von den Ehefrauen aus (52,9 Prozent), nur 38,9 Prozent wurden von Männern beantragt. In den übrigen Fällen wurde die Scheidung von beiden Ehepartnern initiiert.“⁵

- Jede zweite Ehe wird heute geschieden. Zählt einmal durch: Was wären für euch Gründe für eine Scheidung?

³ W.H.R. Rivers, „Marriage (Introductory and Primitive“) in James Hastings (Hg), Encyclopedia of Religion and Ethics, Bh. 8, T&T. Clark, Edinburgh 1916, S. 423

⁴ <http://www.zeit.de/gesellschaft/familie/2016-07/statistisches-bundesamt-2015-ehe-scheidungen-paare>

⁵ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article111470452/Die-Ehe-hat-nur-noch-eine-Fifty-fifty-Chance.html>

Lest gemeinsam den 23. Glaubenspunkt der Adventgemeinde:

- Entsprechen die Gedanken aus dem Glaubenspunkt dem, was ihr in der Bibel gelesen habt? Wo seht ihr Übereinstimmungen, wo eventuell Unterschiede?
- Entsprechen die Gedanken aus dem Glaubenspunkt dem, was ihr selbst glaubt? Wo seht ihr Übereinstimmungen, wo eventuell Unterschiede?

Teil 3: Welche Folgen hat das Gelernte?

Tauscht euch als Gruppe über folgendes Zitat und die angehängten Fragen aus.

Jesus kam auf diese Welt, um falsche Vorstellungen zu berichtigen und das Bild Gottes im Menschen wiederherzustellen. Die Schriftgelehrten vermittelten dem Volk Israel ein verzerrtes Bild von der Ehe, weil sie in ihr keine heilige Einrichtung mehr sahen. Mancher Mann wurde so hartherzig, daß er schon wegen der geringsten Kleinigkeit seine Frau entließ und sie vielleicht sogar von ihren Kindern trennte. Das galt als große Schande und brachte oft schweres Leid über die verstoßene Frau.

Christus kam, um solche Missstände abzustellen. Sein erstes Wunder geschah auf einer Hochzeit. Damit verkündigte er der Welt, dass die Ehe eine heilige Sache ist, wenn sie rein und fleckenlos gehalten wird.⁶

- Wie können wir als Einzelne, ob als Singles, Partner oder als Ehepartner, den Gedanken der Ehe stärken?
- Wie kann das Verhalten in meiner eigenen Partnerschaft ein Zeichen PRO Ehe setzen?
- Wie können wir unseren Kindern und Jugendlichen zeigen, dass Gott nach wie vor viel von einer Ehe hält, in der Eltern MIT ihren Kindern zusammenleben und diesen (Kindern) die Prinzipien Gottes zeigen und sie mit Jesus vertraut machen?

Abschlussgedanke und Challenge

Die Tatsache, dass heute jede 2. Ehe geschieden wird, spricht wohl dafür, dass es nicht einfach ist, miteinander zu leben. Welche Vorbereitung bzw. Unterstützung würdest du dir für deine eigene Beziehung und Ehe wünschen? Formuliere einen Brief mit einer Liste deiner „Wünsche“ und schicke sie deinem Prediger. Sende auch eine Kopie an Ben.Bornowski@adventisten.ch

Beendet das Thema mit einem Gebet.

Weiterführendes

Wenn ihr das Thema gerne für euch weiter vertiefen wollt, dann findet ihr auf der Seite www.glaubenspunkte.de noch ein paar nützliche Links und Hinweise.

Ben Bornowski, September 2016

⁶ White, E. G. (1999). *Glück fängt zu Hause an*. Advent-Verlag., Seite 132

Glaubensüberzeugung Nr. 23 der Freikirche der STA

Ehe und Familie

Die Ehe, von Gott im Garten Eden eingesetzt und von Jesus Christus bestätigt, soll eine lebenslange Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau in einer von Liebe erfüllten Gemeinschaft sein. Für den Christen gilt das Eheversprechen sowohl Gott als auch dem Ehepartner gegenüber. Eine Ehe sollte nur zwischen Partnern gemeinsamen Glaubens geschlossen werden. Gegenseitige Liebe, Wertschätzung, Achtung und Verantwortung sind die Grundlage der Ehe. Sie soll die Liebe, Heiligkeit, Innigkeit und Beständigkeit der Beziehung zwischen Christus und seiner Gemeinde widerspiegeln.

Jesus hat gelehrt, dass Ehebruch begeht, wer sich von seinem Ehepartner scheiden lässt – es sei denn wegen Unzucht – und einen anderen heiratet. Selbst wenn manche ehelichen und familiären Verhältnisse nicht ideal sind, können dennoch Ehepartner, die in Christus zueinanderhalten, durch die Führung des Heiligen Geistes und den Beistand der Gemeinde ihre Liebe erneuern und miteinander verbunden bleiben.

Gott segnet die Familie und möchte, dass die Familienangehörigen auf dem Weg zur völligen Reife einander beistehen. Eltern sollen ihre Kinder so erziehen, dass sie den Herrn lieben lernen und ihm gehorchen. Durch Wort und Vorbild sollen Eltern ihre Kinder zu der Erkenntnis führen, dass Christus ein liebevoller Erzieher ist, voll Güte und Fürsorge, der sie zu Gliedern seines Leibes, der Familie Gottes, machen möchte. Den Zusammenhalt der Familie zu stärken ist ein besonderes Anliegen der Verkündigung des Evangeliums in der Endzeit.